

Hier mal ein besonderer Rückblick in den Oktober letzten Jahres.

Genauer gesagt auf den 23.10.2018.

An diesem Tag wurde dem Tiernotruf-Saarland (Abk. TNS) ein schwer verletzter roter Milan (männlich) in Ottweiler- Fürth gemeldet.

Einsatzleitung und Durchführung ging an **Silvia Hautz**, die an diesem Tag Bereitschaft hatte.

Vor Ort ergab sich folgendes Szenario: Milan gegen Fensterfront geflogen und im Garten liegend. Nach erster Sichtung Anflugtrauma und Flügelbruch rechts.

Nach Telefonaten mit der **Falknerin Andrea Geber** und **Frau Mag.med.vet.**

Druzhkevych wurde der rote Milan in die **Tierarztpraxis Salu** gebracht.

Die Untersuchung ergab zusätzlich, Bruch und Anflugtrauma, mehrere Blutergüsse, einen Anriss der Halswirbelsäule, des Jochbeines und der Schädelbasis.

Da er mit den Blutergüssen und dem Anflugtrauma nicht OP -fähig war, musste diese auch solange verschoben werden ,bis der rote Milan stabil war.

Diese Pflegezeit wurde von **Tamara Palmieri (TMFA der TAP Salu)** gerne übernommen. Nach dieser sicherlich harten Pflegezeit für **Tamara Palmieri**, kam endlich die OP.

Mag.med.vet. Druzhkevych verbrachte einige Stunden mit dieser OP, die gut verlief.

Nach dem Aufwachen und erneuter Untersuchung kam der rote Milan dann zur Plegestelle der **Falknerin Andera Geber**. Dort erholte der rote Milan sich auch sehr gut, so dass er nach Wochen zum ersten Gleitflug ansetzte.

Natürlich war die Betreuungszeit für beide Pflegerinnen (**Tamara Palmieri und Andrea Geber**) ein 24 Std. Job.

Der Gleitflug zeigte, dass der rote Milan soweit war, seine Fähigkeiten in größerem Stil fortzuführen.

Falknerin Andrea Geber entschied sich dafür, den roten Milan, im Dezember zu der Greifvogelstation des **Naturpark Saar-Hunsrück**, zu **Herrn Stefan Klasen** zu bringen. Dort gab es für den roten Milan eine Freiflughalle um dort die Flugmuskulatur wieder zu kräftigen und ihm die Möglichkeit zu geben, seine Flugfähigkeit nach Regeneration des Flügelbruchs, selbständig und ohne Zeitdruck wieder aufzubauen. Da es Dezember war, und der rote Milan ein Zugvogel ist, konnte er ja auch nicht jetzt schon ausgewildert werden.

Am 04.03.2019 (Rosenmontag) wäre es eigentlich soweit gewesen den roten Milan wieder auszuwildern.

Also trafen sich im **Naturpark Frau Geber, Frau Palmieri, Herr Klasen und Herr Langer (in Vertretung von Frau Hautz**, die an diesem Tag arbeiten musste).

Aufgrund der misslichen Wetterlage mit Sturmwarnung wurde beschlossen, den roten Milan erst nach dem schlechten Wetter auszuwildern. Dies wird nun

über die in der Flugkammer eingebaute Schieberklappe passieren. So kann der rote Milan in Freiheit fliegen und zurückkommen, falls er keine Beute macht.

Einen ganz **großen und herzlichen Dank** geht hier an alle **Beteiligten**.

Hier sind noch ein paar Bilder von dem roten Milan und seinem/er Helfer/innen.

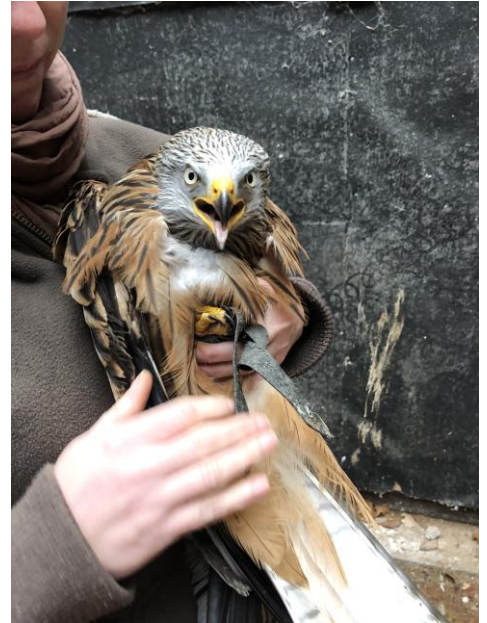


Bild 1 Zeigt Herr Klasen, dem der Milan aus Verwirrung, am ersten Tag auf den Kopf flog.
Bild 2&3 zeigt Falknerin Andrea Geber, vor dem Entfernen der Lederriemen (Geschüh), dieses wurde dem Milan zwecks besserer Handhabung für Untersuchungen angezogen.
Bild 4 zeigt Frau Palmieri (Tiermedizinische Fachangestellte TAP Salu) nach dem Entfernen der Lederriemen.
Bild 5 zeigt den roten Milan beim Flügelspreizen, Bruchteile vor dem Ansatz zum Flug.